

Erfahrungsbericht Vilnius

Wohnen

Ich habe in einem 3er-Zimmer im Wohnheim in der Olandu gatve gewohnt, welches deutlich näher an der Innenstadt ist als das andere Wohnheim in Sauletekis und auch schöner und sauberer als dieses sein soll. Für mich persönlich war es die beste Entscheidung, da es zum Einen extrem günstig war (60 Euro pro Dreier-Zimmer und 80 Euro für ein Zweiter-Zimmer). Zwar sollen zum Wintersemester 2023 die Miete um 30 Euro erhöht werden, meiner Meinung nach trotzdem noch ein guter Preis, gerade auch, wenn man bedenkt, dass die Preise für ein WG-Zimmer aktuell bei über 400 Euro liegen. Zum anderen habe ich dort sehr schnell Anschluss gefunden und sofort nette Menschen kennengelernt. Die meisten im Olandu sind auch internationale Studierende, wobei aber auch viele full time students sind, also für ihr gesamtes Studium in Vilnius. Das Bad teilt man sich in der Regel mit vier weiteren und die Küche etwa mit zehn/fünfzehn anderen Personen. Die Küche und Flure werden auch regelmäßig von Reinigungspersonal sauber gemacht.

Der Kontakt mit der Verwalterin des Wohnheims und auch des Sicherheitspersonals ist unkompliziert, allerdings aber auch leichter, wenn man Litauisch, Russisch oder Polnisch spricht.

Universität

Der Kontakt mit meiner Erasmusbeauftragten war immer freundlich und allgemein hatte ich das Gefühl, dass alles sehr koordiniert und organisiert abläuft, z.B. habe ich immer eine schnelle und hilfreiche Antwort auf meine E-Mails bekommen.

Das Uniklinikum liegt Das Uniklinikum liegt leider relativ weit außerhalb im Norden der Stadt und ist mit dem Bus vom Olandu Wohnheim etwa 45 min entfernt. Ich hatte HNO, Critical Care und Pediatrics and Neonatology belegt. Vorlesungen finden seit Corona nicht, nur online oder als Aufzeichnung statt. Tatsächlich sind die Klausuren aber auch sehr leicht ohne diese zu bestehen. Fragt auf jeden Fall bei euren Kommiliton*innen mal nach den Altfragenkatalogen. Die Kurse selbst sind je nach Dozierendem und deren/dessen Motivation eine Mischung aus Vorlesung (teilweise müssen auch von den Studierenden selbst Referate gehalten werden) und UaK. Allerdings ist es durch die große Gruppengröße und die Sprachbarriere meistens schwierig direkt mit den Patient*innen in Kontakt zu treten. Die meisten Studis im internationalen Studiengang sind auch Deutsche. Es lohnt sich kleinere Kurse wie Augenheilkunde, HNO, etc. zu belegen, da sich diese i.d.R. in Deutschland gut anerkennen lassen. Nehmt euch einen eigenen Kittel und Stethoskop mit.

Außerdem kann ich sehr empfehlen, nicht nur medizinische Kurse zu wählen, da es eine gute Möglichkeit ist, auch nochmal etwas neues auszuprobieren. Ich hatte noch einen Litauisch Sprachkurs, Asian Cinema und einen Kurs für Kreatives Schreiben belegt. Gerade den Litauisch Sprachkurs kann ich sehr empfehlen! Es macht wirklich Spaß zu merken, wie man sich Woche für Woche mehr mit Litauer*innen verständigen kann. Wer sich fragt, inwiefern es sich lohnt Litauisch zu lernen, weil man es tatsächlich außerhalb des Landes doch sehr selten braucht, für den ist vielleicht Russisch etwas. Gerade in der Generation Ü30 sprechen viele auch sehr gut Russisch, von den anderen Studierenden allerdings nicht mehr viele, sondern eher Englisch.

Auch gibt es gute Unisportkurse die wenig oder bei den Mannschaftssportarten sogar gar nichts kosten.

Stadt

Das Leben findet größtenteils in der schnuckeligen Innenstadt und in den Stadtteilen Uzupis bzw. Naujamiestis mit vielen Cafés und Bars statt. Ich finde Vilnius hat Außerordentlich sehr angenehme Größe. Einerseits eine sehr angenehme Größe. Einerseits ist es groß genug, um immer neue Sachen, neue Orte und Cafés zu entdecken, auf der anderen Seite kann man sich aber auch das meiste gut erlaufen oder für die weiteren Strecken kommt man auch gut mit dem Fahrrad herum. Es gibt auch viele Parks, Grünflächen und zwei Flüsse, an denen man sich auch gerade im Sommer gut aufhalten kann. Außerdem ist Techno in Litauen echt groß. Ich kann auf jeden Fall empfehlen, die verschiedenen Klubs in Vilnius auszuprobieren, auch wenn die Tickets dafür teuer sind. Generell merkt man, dass die Inflation in Litauen echt zugeschlagen hat und die Lebenshaltungskosten mindestens so hoch wie in Deutschland, wenn nicht sogar höher sind. Die Preise für die Öffis sind allerdings noch sehr niedrig mit einem Monatsabo von 5 Euro. Die Tickets können in der App Traffi erworben werden, wobei der Mindestbestellwert bei 5 Euro liegt. Ich war auch viel unterwegs in den Humana-Secondhandläden, von denen es einige in der ganzen Stadt verteilt gibt.

Litauen

Als ich im Februar in Litauen ankam, war es noch eisig kalt mit -15°C und auch die Sonne hat sich sehr selten blicken lassen. Ich fand diesen eisigen Winter mit viel Schnee, wie man ihn in Deutschland eigentlich gar nicht (mehr) hat, aber auch super schön. Es dauert auch sehr lange (bis in den April hinein) bis das T-Shirt Wetter erreicht ist, aber in diesem langsamen Frühling wirklich zugucken zu können, wie alles anfängt zu blühen, war auch total besonders.

Reiseziele innerhalb Litauens, die ich sehr empfehlen kann: Kaunas (hat eine sehr gute Basketballmannschaft), Klaipeda (nette Stadt an der Küste), Neringa!! (eine Halbinsel vor der Küste Litauens), Trakai, Druskininkai, einfach die Natur und Nationalparks in Litauen (Wildcampen ist erlaubt!). Lettland, Estland und Polen lassen sich gut mit Bussen erreichen (bei LuxExpress gibt es Studirabatt), auch würde ich die ESN Reise nach Lappland sehr empfehlen. Ist zwar nicht günstig, aber es hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt.

Obwohl Vilnius meine Drittwahl war, denke ich heute zurückblickend, dass ich es nicht besser hätte treffen können. Ich hatte eine großartige Zeit und habe es total genossen, mir ein Leben in einem anderen Land aufzubauen und enge Freundschaften zu schließen. Ich habe Osteuropa kennen und lieben gelernt, da ich es sich von Litauen aus gut entdecken lässt und ich es leider bis dahin total unterschätzt hatte.